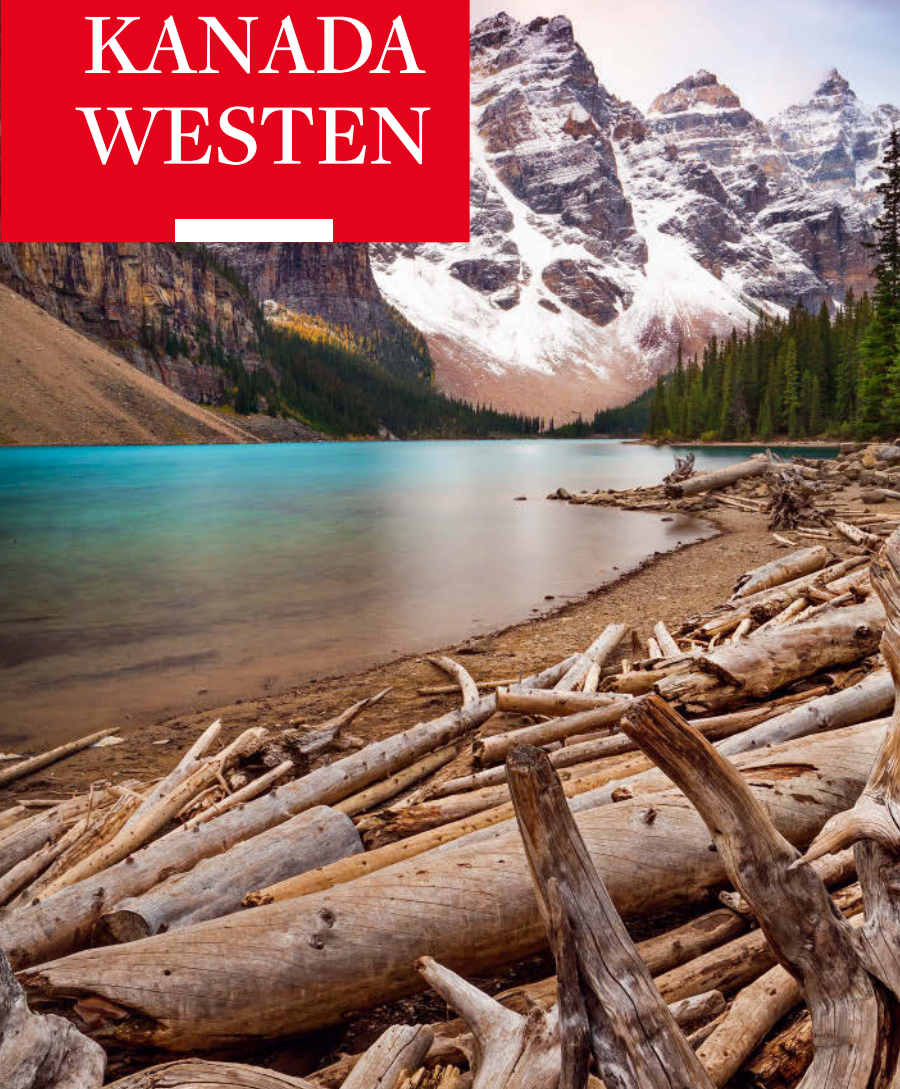


BAEDEKER

K

KANADA WESTEN



WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment im Westen Kanadas möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Hoffentlich regnet es! Denn erst wenn sich die Regenwolken und Nebelschleier über den Capilano Suspension Bridge Park legen, verwandeln sich die mächtigen Baumriesen in mystische Figuren, und der Park mit seiner Hängebrücke erscheint nun wie ein verwünschenes Märchen. ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



Rainer Eisenschmidt, Redaktion Baedeker

◀ *Wer Trubel sucht, wird ihn am Moraine Lake im Valley of Ten Peaks nicht finden. Aber auf diese Idee kommt auch niemand ...*

»EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



Baedeker's Handbuch für Schnellreisende

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,
Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem
Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2



U. S. A.

Alaska

Yukon River
Fairbanks
Circle City

Land aus Eis
Am besten betrachtet man es aus der Luft
S. 382

Wrangell-St. Elias Nat. Park & Pres.
McCarthy
Mt. Logan 5959 m

Kluane National Park
Haines Junction
Skagway
Atlin
Glacier Bay Nat. Park & Pres.
Juneau
Chichagof Island
Admiralty Island
Baranof Island
Prince of Wales Island

Alaska Highway
Dempster Highway
Dawson City
Keno
Whitehorse
Telegraph Creek
Stewart

Yukon Territory
Klondike Highway
Haines Junction
Skagway
Atlin
Glacier Bay Nat. Park & Pres.
Juneau
Chichagof Island
Admiralty Island
Baranof Island
Prince of Wales Island

British Columbia
Stewart-Cassiar Highway
Stewart
Kitwanga
Prince Rupert
Skeena Valley
Kitimat
Princess Royal Island
Bella Coola
Inside Passage
Queen Charlotte Sound
Port Hardy
Gold River
Whistler
Vancouver Island
Tofino
Victoria

Haida Gwaii
Queen Charlotte Islands
Moresby Island

Hell's Gate
Ungezähmt schießt der Fraser River durchs Höllentor
S. 137

Stanley Park
Vancouver
Stadtspark der Superlative
S. 201

Northwest Territories
Mackenzie Mountains
Mackenzie River
Tuktoyaktuk
Inuvik
Cape Dalhousie
Amundsen Gulf

Great Bear Lake
Fort Simpson

Nahanni National Park Reserve
Watson Lake
Tungsten

Alaska Highway
Fort Nelson
Fort St. John
Dawson Creek
Grande Prairie
Jasper
Mt. Robson Park Pr. Park
Jasper
Glacier N.P.
Mt. Revelstoke N.P.
Yoho N.P.
Okanagan Valley
Nelson
Dsoyooos

Berg Lake Trail
Bergwanderung für Genießer
S. 157

Maligne Lake
Postkartenanblick im Jasper National Park
S. 101

Fraser Canyon
Vancouver
Whistler
Lillooet
Lyton
Kamloops
Kelowna
Okanagan Valley
Nelson
Dsoyooos

Pacific Rims National Park Reserve
Victoria
Whistler
Lillooet
Lyton
Kamloops
Kelowna
Okanagan Valley
Nelson
Dsoyooos

Washington



BAEDEKER

K KANADA WESTEN

»

Ich glaube, die Welt
braucht mehr Kanada.

«

Bono, Frontmann U 2

baedeker.com

DAS IST KANADAS WESTEN

- 10** Der längste
Wanderweg der Welt
 - 14** Multikulti in Kanada
 - 18** Könige der Wälder
 - 22** Nächster Halt: Eismeer
 - 26** Kanada, Friedensstifter
-

TOUREN

- 32** Unterwegs in Kanadas Westen
 - 35** Trans-Canada Highway
 - 38** Crowsnest Highway
 - 39** Yellowhead Highway
 - 42** Alaska Highway · Yukon Circle
 - 45** Park Circle
-

LEGENDE

Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
-

Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Ziele
 - ★ Herausragende Ziele
-





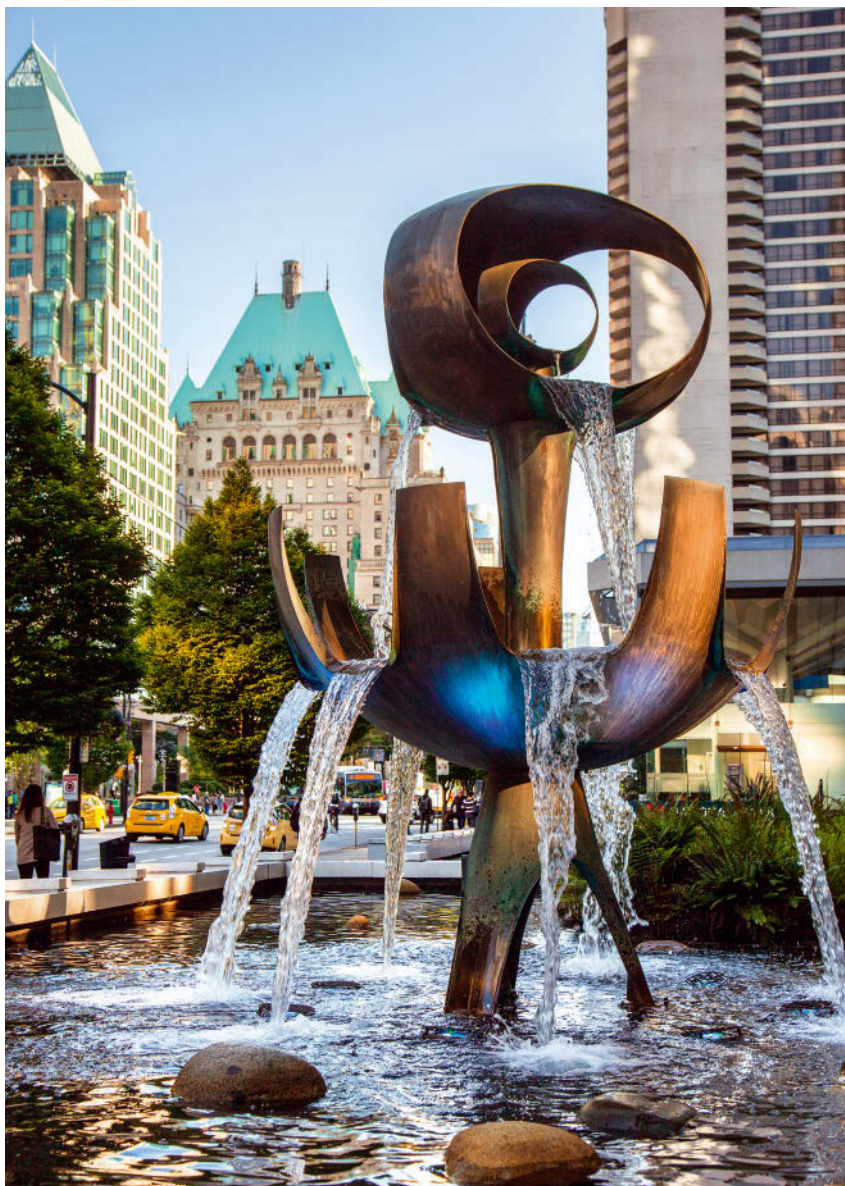
ZIELE VON A BIS Z

50 ALBERTA

- 52 ★★ Banff National Park
- 67 ★ Calgary
- 74 Canmore · Kananaskis
Country
- 78 Crowsnest Pass
- 79 ★ Cypress Hills
Interprovincial Park
- 81 ★ Dinosaur Provincial
Park · Drumheller
- 84 ★ Edmonton
- 92 ● West Edmonton Mall
- 94 Fort MacLeod
- 97 ★★ Jasper National Park
- 104 Lesser Slave Lake
- 105 Lethbridge
- 107 Rocky Mountain House
- 108 Waterton Lakes
National Park
- 114 ★ Wood Buffalo
National Park
- 116 ★ Writing-on-Stone
Provincial Park

118 BRITISH COLUMBIA

- 122 ● Pazifischer Lachs
- 124 ★ Barkerville Historic Park
- 128 Cariboo Highway (Highway 97)
- 131 Fort St. John
- 133 Fort Steele Heritage Town
- 135 ★★ Fraser Canyon
- 139 ★ Glacier National Park · Mount
Revelstoke National Park
- 144 Haida Gwaii
- 147 Hope
- 150 ★ Inside Passage
- 151 Kamloops
- 154 Kootenay National Park
- 156 ★★ Mount Robson Provincial
Park
- 158 Nelson



- 161 Okanagan Valley
 167 ★ Pacific Rim National Park Reserve
 171 Prince George
 174 ★ Prince Rupert
 178 ★ Skeena Valley · 'Ksan Village
 184 ● Totems, Masken, Truhen
 186 ★ Stewart Cassiar Highway
 188 ★ Tweedsmuir Provincial Park · Bella Coola Valley
 189 ★★ Vancouver
 216 Vancouver Island
 226 ● Die sanften Riesen
 232 Victoria
 241 Wells Gray Provincial Park
 242 Whistler
 245 ★ Yoho National Park
- 250 MANITOBA
 253 Brandon
 255 ★ Churchill
 261 Portage La Prairie
 264 Riding Mountain National Park
 266 Selkirk
 270 The Pas
 271 Turtle Mountain Provincial Park
 273 Whiteshell Provincial Park · Lake of the Woods
 276 ★★ Winnipeg
- 292 NORTHWEST TERRITORIES
 295 ★ Great Bear Lake
 296 Great Slave Lake
 298 Inuvik
 301 Mackenzie Region
 303 ★★ Nahanni National Park Reserve
 306 Wood Buffalo National Park
 307 Yellowknife
- 312 NUNAVUT
 313 ★★ Baffin Island
 316 ● Nomaden des Nordens
 319 ★ Ellesmere Island

- 322 SASKATCHEWAN
 325 Battleford · North Battleford
 329 Grasslands National Park
 332 Lac La Ronge Provincial Park
 334 ★ Lake Diefenbaker
 337 Moose Jaw
 339 Prince Albert National Park
 342 Qu'Appelle Valley
 345 ★★ Regina
 350 ● Die Mounties
 354 ★★ Saskatoon
 361 Swift Current
- 364 YUKON TERRITORY
 366 ★★ Alaska Highway
 370 Dawson City
 374 ● Der Lockruf des Goldes
 377 Dempster Highway
 379 Klondike Highway
 382 ★★ Kluane National Park
 385 ★ Whitehorse

HINTERGRUND

- 392 Das Land und seine Menschen
 400 ● Das härteste Schlittenhunderennen der Welt
 404 ● Kanadas Westen auf einen Blick
 411 Geschichte
 423 Kunstgeschichte
 424 ● Kultur-Urlaub auf Kanadisch
 430 Architektur
 435 Interessante Menschen
 438 ● Die Nordwestpassage

ERLEBEN & GENIESSEN

- 448** Bewegen und Entspannen
- 460** Essen und Trinken
- 462** ● Typische Gerichte
- 466** ● Kanadas Top-Delikatesse
- 468** Feiern
- 472** ● Runter kommen sie immer
- 474** Shoppen
- 478** ● Große Freiheit zum Anziehen
- 481** Übernachten

PRAKTISCHE INFOS

- 490** Kurz und bündig
- 490** Anreise · Reiseplanung
- 494** Auskunft
- 495** Etikette
- 496** Geld
- 497** Gesundheit
- 498** Lesetipps
- 498** Preise · Vergünstigungen
- 499** Reisezeit
- 502** Sprache
- 509** Telekommunikation · Post
- 510** Verkehr
- 522** Zeit

ANHANG

- 524** Register
- 531** Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 532** Bildnachweis
- 533** Impressum

PREISKATEGORIEN

Restaurants

Preiskategorien

für ein Hauptgericht

€€€€€ über 35 CAD

€€€€ 25–35 CAD

€€ 15–25 CAD

€ bis 15 CAD

Hotels

Preiskategorien

für ein Doppelzimmer

€€€€€ über 240 CAD

€€€€ 180–240 CAD

€€ 100–180 CAD

€ unter 100 CAD



MAGISCHE MOMENTE

- 60** Licht im Keller der Rockies
- 96** Farbenspiele
- 110** Die Welt zu Füßen ...
- 207** Klasse, Regenwetter!
- 229** Orcas voraus!
- 260** Wassermusik
- 310** Himmelszauber
- 324** Big Skies
- 330** Wie der, der mit dem Wolf tanzt
- 384** Die goldene Stunde



ÜBERRASCHENDEN

- 103** **6 × Durchatmen**
Entspannen, wohlfühlen,
runterkommen
- 171** **6 × Erstaunliches**
Hätten Sie das gewusst?
- 208** **6 × Unterschätzt**
Genau hinsehen, nicht daran
vorbeigehen, einfach probieren!
- 243** **6 × Gute Laune**
Das hebt die Stimmung!
- 353** **6 × Typisch**
Dafür fährt man in den Westen
Kanadas.

Auch bei Regen ein Erlebnis: Cliff Walk im Capilano
Suspension Bridge Park (North Vancouver)



D DAS IST ...

Kanadas Westen

Die großen Themen
rund um das Land der endlosen Weiten.
Lassen Sie sich inspirieren!

Am Emerald Peak: Kanadas XXL-Landschaften
sind das Dorado aller Aktivurlauber. ►



DER LÄNGSTE WANDER- WEG DER WELT

Für diesen Weg brauchen Sie viel Zeit: bei Tagesetappen von 25 km gut zweieinhalb Jahre, um genau zu sein. Schließlich verbindet der wahrhaftig großartige »Great Trail« Atlantik, Eismeer und Pazifik miteinander. Doch keine Sorge, auch für kürzere Touren eignet sich der Wanderweg durch Kanadas fabelhafte Wildnis.

Auch der Banff National Park darf im Wegenetz des Great Trail nicht fehlen. Diese Wanderer sind am Citadel Pass unterwegs. ►





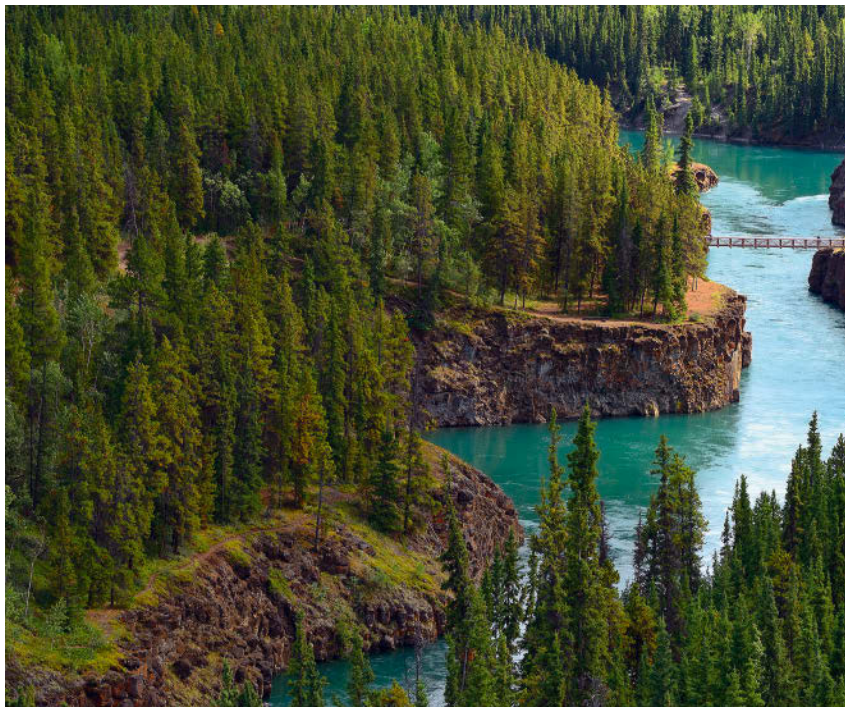
PI mal Daumen **24 000 km** misst der Great Trail, erst im Jahr 2017 wurde er fertiggestellt. Und seine Einweihungsfeier im Major's Hill Park in Ottawa war eine typisch kanadische Angelegenheit. Familien saßen auf Decken auf dem Rasen, auf der Bühne stand Steven Page, Ex-Leadsänger der Barenaked Ladies, und sang »If I had a million dollars«, und alle, Promis aus dem Fernsehen ebenso wie Normalverbraucher, sangen mit. Von einem formellen Festakt keine Spur. Dabei hätte der Anlass für einen Event in Smoking und Abendkleid durchaus gereicht. Der Great Trail ist nämlich nicht nur der längste Wanderweg der

Welt, sondern hat auch einen wichtigen politischen Aspekt. Nach Eisenbahn und Trans Canada Highway gilt er vielen als weiterer **wichtiger Baustein beim »nation building«**, also den Bemühungen, das riesige, chronisch an Regionalismus und Separationsbestrebungen einzelner Provinzen laborierende Land zusammenzuführen.

Brückenbauer

Dem Great Trail kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Er ist nämlich kein durchgehender Trail, sondern ein **groß-**

Das blaue Band des Miles Canyon durchschneidet die Wälder rund um Whitehorse.



flächiges Wegenetz bereits bestehen- der Trails. Wo noch keine Verbindungen bestanden, wurden welche geschaffen. Ein wichtiger Teil dieses wahrhaft gi- gantischen Netzwerks sind 15000 Städ- te und Dörfer! Vier von fünf Kanadiern sind nun auch auf diese Weise »connec- ted«, leben sie doch nicht weiter als 30 Minuten vom Great Trail entfernt. Die- ser ist außerdem als »**Multi-Use**«-Trail konzipiert: Jeder Bürger, egal ob Wande- rer, Radfahrer, Reiter oder Skilangläufer, findet den für ihn passenden Abschnitt. Und natürlich gilt dies auch für Besu- cher. Im übrigen folgern 25 % der Wege auch Seen und Flüssen, weshalb der Great Trail auch was für Paddler ist.



Der Great Trail folgt uralten Pfaden, auf denen Glücksritter einst auch in die Goldgräberstadt Dawson City gelangten.

Wie sich der »Mehrzweck« auf dem Great Trail anfühlt, kann man gut im Yukon Territory erleben. In der Haupt- stadt Whitehorse liegt die Wildnis wortwörtlich vor der Haustür. Der Great Trail folgt dem durch die Stadt fließenden Yukon River als **Millennium Trail** quer durch die Stadt und zieht dann als **Yukon River Loop Trail** zum geschichtsträchtigen Miles Canyon weiter. In der Stadt kann man auf ihm radeln und spazierengehen, beiderseits des Canyons wandert man auf uralten Ureinwohnerpfaden. Eine Autostunde nördlich von Whitehorse dagegen wird geritten. Dort führt der Great Trail als historischer Dawson Overland Trail auf den Spuren der Glücksritter durch hü- gelige Endlosigkeit nach Dawson City. Hier wie dort lohnt es, sich einer von einheimischen Guides geführten Tour anzuschließen. Denn nur so hört man jene spannenden Geschichten, die den Mythos des Yukon ausmachen. Wie die von Old Tom Dickson, den Goldsucher, nach einem großen Fund um ihr Leben bangend, als Leibwächter engagierten. Doch im Grunde ist es schon erhebend genug zu wissen, auf einem Trail unter- wegs zu sein, auf dem man quer durch den Kontinent wandern könnte.



BETREUTES WANDERN

Der Guide aus Whitehorse geht jetzt vor. Der Great Trail, schmal und holperig, folgt der Kante des Miles Canyon. Ausrutschen will man hier auf keinen Fall. Denn gleich neben den Füßen, und 20, 30 m tiefer, fließt der tiefblaue Yukon River nach Whitehorse, dann nach Dawson City und zuletzt zum Eismeer. Ginge man dagegen in die andere Richtung, wäre man drei, vier Monate spä- ter in Neufundland ... schön zu wissen! (► S. 388)



MULTI-KULTI IN KANADA

Nachfahren europäischer Einwanderer, Angehörige der First Nations, Inuit und Migranten aus aller Herren Länder nennen Kanada ihre Heimat, 1982 wurde der Multikulturalismus gar zum Verfassungsprinzip erklärt. Doch auch wenn Kanada als multikulturelles Musterland gelten darf, hat das schöne Bild von der Willkommenskultur zuletzt ein paar Kratzer bekommen.

◀ Sikhs nehmen beim »Squamish Days Loggers Sports Festival« in Squamish, British Columbia, an der Parade teil.



Justin Trudeau setzt die liberale Politik seines Vaters Pierre fort, der sich 1968 bis 1984 als Premierminister für ein multikulturelles Kanada stark machte.

KANADAS Philosophie des Multikulturalismus basiert auf mehreren Grundprinzipien. Dazu gehören das entschiedene Ja zur ethno-kulturellen Verschiedenheit, das Recht aller Menschen auf die Erhaltung und Pflege ihrer Herkunftskultur und das Prinzip der kulturellen Gleichwertigkeit und Toleranz. Ferner gilt das Prinzip der **»unity within diversity«**: Gemeinsame Grundwerte und -regeln setzen dem Recht auf Verschiedenheit und kulturelle Differenzen Grenzen. Alle haben jedoch das Recht auf gleiche Chancen.

■ Multikulti im Wandel

So weit, so gut. Das Foto des gegenwärtigen Premierministers **Justin Trudeau**, der syrische Flüchtlinge bei der Ankunft

in Kanada persönlich auf dem Flughafen begrüßte, schien dieses Bild zu bestätigen. Meinungsforscher kommen jedoch zu anderen Ergebnissen. Demnach bevorzugt die überwiegende Mehrheit der Kanadier eine **Einwanderungspolitik**, die vor allem auf dem Wohlstand der kanadischen Gesellschaft gerichtet ist und weniger auf das Wohl der Menschen in Krisengebieten. Und beim Thema Multikulturalismus wünschen sich die meisten Kanadier, dass ethnische Minderheiten mehr dafür tun, sich den Verhältnissen im Land anzupassen.

Konkrete Beispiele gestern und heute zeigen allerdings, dass der Teufel im Detail bzw. Kontext steckt. Während in den 1990er-Jahren bei der Frage, ob Angehörige der Religionsgemeinschaft der Sikh in den Häusern der Canadian Legion Turbane tragen durften, die Meinungen diametral auseinandergingen, ist der Führer der New Democratic Party ein Turban tragender Sikh. Während sich in den 1990er-Jahren die Menschen in Westkanada mehrheitlich für eine »weiße« Einwanderer bevorzugende Einwanderungspolitik aussprachen, ist dies heute kein Thema mehr. Zugleich geben mehr Einwanderer als im Land geborene Kanadier Optimismus bezüglich der Zukunft ihrer Kinder in Kanada an.

■ Ausgang offen

Fazit: Trotz der Fortschritte, die erzielt wurden, werden Einwanderung und Multikulturalismus künftig immer stärker in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion rücken. Die liberale Regierung unter Premier Justin Trudeau bekennt sich auch 2023 zu ihrer Vision eines postnationalen Kanada. Die Zukunft wird zeigen, wie sich die **kanadische Identität** entwickeln wird.

 Menu		
Burritos		
Chicken	-11.5	
Pork	-11.5	
Beef	-13.5	
Fish	-12.5	
Breakfast	-12.5	
Vegetarian	-11.5	
Vegan (no egg)	-11.5	
Crispy chicken (no onion)	-12.5	
Pop/Awater	-2.5	
Chocolate	-3-	
Diablo coffee		
Tacos		
Fish	-5.5	
Tuna	-7.25	
Beef	-6.25	
Black bean	-4-	
Freshies		
lime milk	5	
pink lemonade	5	
watermelon basil	5	
Liquados		
choco-hinano	5	
mango coconut	5	
Gringas		
Chicken	-5.25	
Pork	-5.25	
Black bean	-5.25	
Cheese	-4-	
Pork & Nando	-6.25	
Tortilla soup		
Guacamole	3.5	
Kimchi	2.5	
Chili	4-	

All taxes included. (incl. of centre)



DIE FOOD TRUCKS VON VANCOUVER

Japadogs oder Tandoori Chicken Wraps? Fish Tacos oder Hoisin Chicken Rolls? Wer mittags in Vancouver Hunger bekommt, kann sich in Downtown auf eine kulinarische Weltreise begeben.

Die an jeder Ecke zu findenden Food Trucks werden von Vancouverites aus aller Herren Länder betrieben. Serviert wird nicht das übliche Junkfood, sondern echte, von den Kochtraditionen der alten Heimat inspirierte Leckerbissen. Wer sich dazu noch über Rezepte informieren und mit den Köchen klönen will, kann eine der vielen geführten Touren buchen (u. a. bei Vancouver Foodie Tours, www.foodietours.ca).



TACOFINO



Carline



DAS IST ...
KANADAS WESTEN



KÖNIGE DER WÄLDER

Am 30. November 2017 hat die Regierung von British Columbia die Trophäenjagd auf Grizzlybären in der ganzen Provinz sowie die Grizzlyjagd im Great Bear Rainforest verboten. Der Fortbestand der letzten großen Grizzlybärenpopulation in Nordamerika scheint gesichert.

◀ Grizzlys streifen heute noch durch die Wälder von British Columbia, West-Alberta und der nördlichen Territorien.



Nah dran: Mit kleinen Booten geht es zum spannenden »Bear Watching« in die Coast Mountains.

MIT ihrer Entscheidung beugte sich die Provinzregierung nach langem Hin und Her letztlich dem Willen der Bevölkerung, die sich in zahlreichen Umfragen mit überwältigender Mehrheit gegen die Jagd auf Grizzlybären ausgesprochen hatte. Gestattet bleibt die Jagd nur den First Nations. Sie dürfen die großen Bären auch künftig für rituelle Zwecke und zur Nahrungssicherung erlegen. Dem endgültigen Verbot gingen u.a. Konsultationen mit Jägervereinigungen, Veranstalten von Jagdreisen und Verbänden der Ureinwohner voraus. Offen ist, ob und wie es Kompensationen vor Ort geben soll. Bislang kassierten Anbieter von Jagdreisen rund 20 000 CAD für einen Grizzlybären.

■ Geschütztes Tierreich

Die Regierung von British Columbia stellte zudem fest, dass nicht die Jagd, sondern der **Verlust von natürlichem Lebensraum** die größte Bedrohung für die Grizzlybären darstellt. Der bislang größte Schritt zur Erhaltung des Habitats wurde bereits getan. 2016 unterzeichneten die Provinzregierung, Firmen der Holzindustrie, zwei Dutzend First-Nations-Gruppen und die Umweltorganisationen Sierra Club, Forest Ethics und Greenpeace nach 20 Jahren Kampf um den Erhalt eines der größten gemäßigten Küstenregenwälder der Erde ein **endgültiges Abkommen**. Danach sind fortan 85 % des Gebiets vor



BÄRENBOBACHTUNG

Höchstens 15 m ist der Grizzlybär entfernt. Nur ein bisschen Wasser ist dazwischen. Die physische Präsenz dieses herrlichen Geschöpfes jagt den Menschen im Boot eine Gänsehaut über den Rücken. Fast ist es, als ob er alle Energie absorbiere. Die Welt scheint zurückzufallen, Sie sehen nur noch diesen massiven Kopf mit dem braunen Wuschelfell und den kohlschwarzen Augen. Irgendwann, für einen langen, köstlichen Moment, begegnen sich die Blicke. Dann taucht der mächtige Kopf wieder im Gras unter und das Rufen und Rascheln nimmt seinen Fortgang. (Anbieter: Bella Coola Grizzly Tours ► S. 130; Prince Rupert Adventure Tours ► S. 177; Maple Leaf Adventures, www.mapleleafadventures.com)

industriellem Holzschlag geschützt. Laut Greenpeace ist dies mit 3 Mio. ha ein Gebiet von der Größe Belgiens. Weitere 550 000 ha dürfen nur unter Beachtung strengster Quoten geschlagen werden.

Der **Great Bear Rainforest** beginnt gegenüber der Nordspitze Vancouver Islands und reicht bis nach Alaska. Hunderte von Tierarten sind an seiner von Inseln und Fjorden zerfaserten Küste zu Hause, darunter Berglöwen, Wölfe, Lachse, die seltenen, wegen ihres wei-

ßen Fells auch Geisterbären genannten Kermodebären und natürlich Grizzlys. Vor der Küste schwimmen Wale, Orcas, Seelöwen. Große Bestände tausendjähriger Rotzedern und bis zu 90 m hoher Sitkafichten sind nun vor den Holzfällern sicher. **Straßen gibt es keine:** Die Coast Mountains sind zu steil, die Fjorde zu tief. Die einzige Möglichkeit, dieses grandios verknottete Ineinander von Festland, Inseln und Pazifik aus nächster Nähe zu erleben, haben Besucher an Bord kleiner Boote.

Eine Genmutation ist für die weiße Fellfärbung der Kermodebären verantwortlich.



NÄCHSTER HALT: EISMEER

Er ist der eiskalte Traum abenteuerlustiger Roadtripper. Der Dempster Highway, der lange Zeit in Inuvik endete, wurde 2018 nach Tuktoyaktuk verlängert. Über Schotterpisten und Eisstraßen geht es durch die menschenleere Einöde des kanadischen Hohen Nordens bis zum arktischen Ozean, der durch den Highway ein bisschen näher an den Rest des Landes herangerückt ist.

Wer die Strapazen des Dempster Highway im Winterhalbjahr auf sich nimmt, wird mit etwas Glück mit Polarlichtern belohnt. ►





ROADTRIPPING THE DEMPSTER

Anhalten, wo man will, Bären zählen und die Milchstraße sehen, die endlose Weite erleben und wilde, unberührte Natur: Beim gestressten Mitteleuropäer weckt das Wort »Roadtrip« seit jeher die Lust auf Freiheit und Abenteuer. Auch deshalb gilt der knapp 900 km lange Dempster Highway vom Yukon Territory bis zum Eismeer als Klassiker. Für die einfache Fahrt bis nach Tuktoyaktuk sollten wenigstens zwei Tage veranschlagt werden. Benzin gibt es auf halber Strecke in Eagle Plains und in Inuvik. (► S. 377)

EIN stolzes Sümichen! Rund 2,2 Mio. CAD kostete jeder einzelne der 137 Kilometer des Inuvik-Tuktoyaktuk Highway. Gebaut wurde nur im Winter, um Tundra und Permafrostboden nicht zu beschädigen. War der Bau der Straße bereits eine Herausforderung an Mensch und Material, wird künftig die Instandhaltung die wichtigste Aufgabe sein – auch dies ist kein Schnäppchen, verläuft die Straße doch durch eine komplexe arktische Landschaft aus Tundra, Gewässern und Gestein. So dürfte diese Straße zweifelsohne eine der teuersten in Kanada werden.

Fluch oder Segen?

Die hohen Erwartungen scheinen die astronomischen Kosten jedoch zu rechtfertigen. Langfristig rechnet man mit enormen wirtschaftlichen Auswirkungen. Schon jetzt wird die Straße auch **»The Road to Resources«** (deutsch: »Straße zu den Rohstoffen“) genannt – schließlich wurde sie geplant, um die Öl- und Gasvorkommen in der Beaufort-See besser erschließen zu können. Die Trudeau-Regierung machte diesen Erwartungen jedoch einen Strich durch die Rechnung, indem sie

Über weite Strecken werden Karibus und andere tierische Überlebenskünstler die einzigen Lebewesen sein, denen Sie auf dem Inuvik-Tuktoyaktuk Highway begegnen.





Im Winter – und der ist im arktischen Norden Kanadas lang – stellt eine Fahrt auf dem Dempster Highway Mensch und Maschinen vor extreme Herausforderungen.

Offshore-Förderung und Gaslizenzen sperrte. Ob es dabei bleibt, wird die Zukunft zeigen. Zumindest die Zahlen werfen einen Schatten auf das, was Inuvik, Tuktoyaktuk (kurz »Tuk«) und weitere Inuit-Dörfer im Mackenzie-Delta erwarten könnte. In den Northwest Territories, im Yukon und in Nunavut schlummern 12 Mio. Barrel Öl im Boden. Die Schifffahrtsroute von London nach Tokio ist durch die inzwischen **eisfreie Nordwestpassage** nun

7000 km kürzer. Und die Arbeitslosigkeit ist im hohen Norden mit Abstand am höchsten.

Der Norden rückt näher

Für die Menschen der Region bedeutet die Straße vorerst jedoch nur Gutes. Einer Studie der Regierung der Northwest Territories zufolge werden Touristen künftig deutlich mehr in die Kassen der Einheimischen spülen. Während diese sich vor allem die absurden Preise für Flugtickets – die acht Minuten von Tuk nach Inuvik kosten bis zu 400 CAD – sparen können, sichert die Straße zudem die Versorgung mit Lebensmitteln und Verbrauchsgütern rund ums Jahr. Und sie wird sie psychologisch mit dem Rest Kanadas verbinden. Historisch betrachtet ist das ein Ereignis, das wenigstens so bedeutsam ist wie der berühmte »last spike«, der symbolische Einschlag des letzten Nagels der transkanadischen Eisenbahn 1885.



